

Die jungen Eidgenossen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gefahren des Skifahrens

Auf einer Skitour hatte ich mich überanstrengt. Das warf mich in die Klappe und der Hausarzt musste gerufen werden. Er kam zu folgender Diagnose: «Wahrschinli händ Sie en Herzfehler ufgläse!»

Meine Gattin schloss sich dieser Ansicht an: «Ich bin au däre Meinig, er hät nämli blondi Haar am Skigwändli g'ha!» Vino

Die Bedingung

Bei Walders ist eine Reisende, die mit beneidenswerter Zungenfertigkeit versucht, Bodenwische zu verkaufen. Sie redet wie ein reinarischer Radioreporter, sie redet den Walder fast über den Haufen. Endlich kommt er zu Wort und sagt: «Frölein, ich chaufene e Büchs ab, wenn Sie mer säged, wie Sie Ihres Biss befestiged, mis wär mer scho lang abegheit!» AbisZ

Berner Oberländer

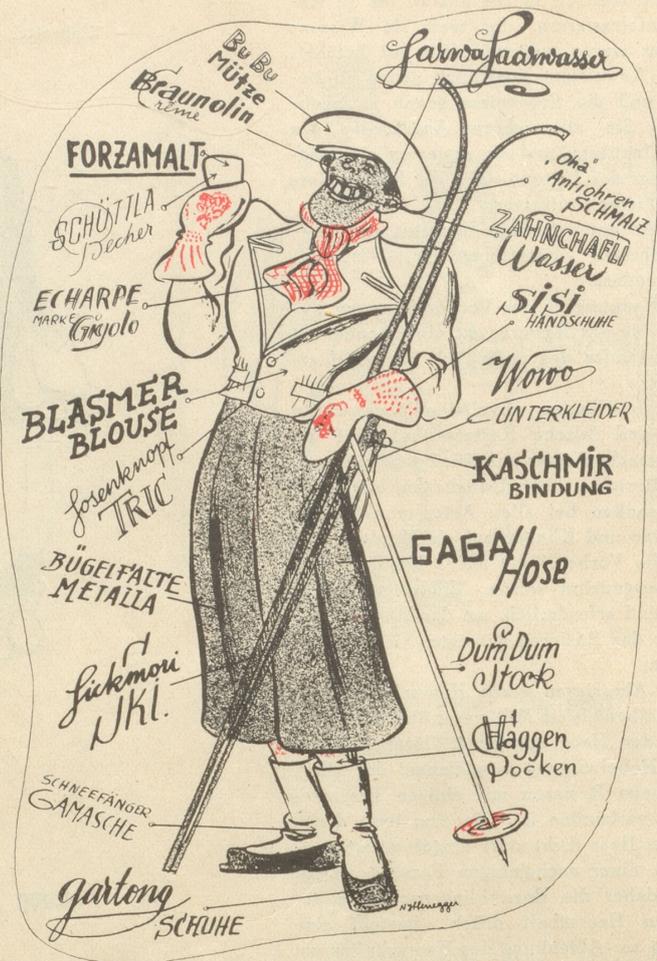
Es war in einer Schule des Berner Oberlandes. Die alte Lehrerin mühte sich, ihren ABC-Schützen die Anfangsgründe des Schreibens beizubringen. Peter kommt mit seinen i nicht recht zu Schlag. Die Lehrerin schreibt ihm vor.

Plötzlich meint der aufmerksame, kleine Zuschauer: «We Du mer d's Gstel miechischt, d's Tipfi chennt i de schon!» Bd

's Hanneli hat etwas dazu gelernt

Meine Cousine war zum Französischlernen in Genf. Kürzlich spazierten wir mit einem Bekannten in Zürich. Sagt der Herr: «So, Hanneli, sprich nun ein wenig französisch!»

Schnell bereit, wie sonst selten, antwortet sie: «Alors, Monsieur ... qu'est-ce que vous payez à Zurich?» K. D.



Der Sieger

Kaum ist ein Meister uns geboren,
Wird er zum Mannequin auserkoren!

Vorkenntnis

Korporal (im Winter uf em Karserneplatz): «Wer vo miner Gruppe häd scho 's Wärk über d'Erforschig vom Nord- oder Südpol g'lese?»

Füsilier Meier: «Ich, Korporal! Nansen in Nacht und Eis.»

Korporal: «Guet, denn meldet Sie sich bim Abwart zum Schneeschuffle!» Sako

Die jungen Eidgenossen

Die Zweitklässler üben die Dreierreihe anhand einer Tafel voll Kleblätter. Ich fange an: «Eis Blatt isch also drü. Röbi, mach wyter!» Röbi: «Zwei Blatt ... zwei Blatt ... zwei Blatt weiss i nüd, aber drü Blatt sind zwänzgi!» AbisZ

Auskunft

«Chlebed Sie au Marke y, Herr Bünzli?»

Bünzli: «Na, nei, ... das b'sorged bi mir de Grichtsvollzieher!» Sako

Aus einem Kreuzworträtsel

Die deutscheste Stadt? Zwölf Buchstaben
Ein ganz zeitgemäss denkender schrieb hinein: Braun-schweig.

-merma-

Frische Fische Gute Fische

im Hotel du Lac - Wädenswil

ausserdem die reichhaltigen Menus, die guten Weine und die ff. Wädenswiler Biere

☎ Tel. 956 126

Fritz Vogel



Preiswürdig und ausgezeichnet!

Neue Leitung:
E. N. Caviezel-Hirt.